

The background image shows the interior of a grand, ornate church. The architecture features a large dome with intricate mosaics and frescoes. A prominent classical column with a Corinthian capital is visible on the right. Light streams in from a large window on the left, creating a bright, hazy atmosphere. The overall style is Baroque or Rococo, with rich details and a sense of verticality.

## AUFTAKTKONZERT

ZUM KONGRESS „KIRCHENMUSIK ALS CHANCE  
FÜR GESELLSCHAFT, KULTUR UND KIRCHE“

Donnerstag, 20. Oktober 2022 – 19:30 Uhr  
Herz-Jesu-Kirche Berlin-Prenzlauer Berg

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Deutscher Musikrat e. V.  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin  
www.musikrat.de

### V.I.S.D.P.

Prof. Christian Höppner

### Projektgruppe

#### Auftaktkonzert

Christian Finke  
Martin Ludwig  
Thorsten Putscher  
Dr. Ralf Ruhnau  
Michael Schütz  
Christian Syperak

### Redaktion

Dr. Ralf Ruhnau  
Dr. Anna Vogt

### Gestaltung

ROHLOFF DESIGN

### Druck

WIRmachenDRUCK

# EIN PROJEKT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES IN KOOPERATION MIT DER DEUTSCHEN BISCHOFSKONFERENZ, DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND UND MIT UNTERSTÜTZUNG DER BUNDESBEAUFTRAGTEN FÜR KULTUR UND MEDIEN



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## GRUSSWORT

Kirchenmusik ist eines der Fundamente kulturellen Lebens in Geschichte und Gegenwart, wir wollen sie in die Zukunft weitertragen. Im Sinne der UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung Kultureller Vielfalt bewahrt die Kirchenmusik kulturelles Erbe, zeitgenössische künstlerische Ausdrucksformen einschließlich der Populären Musik und der Musiken anderer Herkunftskulturen. Kirchenmusik ist Teil der Verkündigung und des bildungskulturellen Lebens. Kirchenmusik entfaltet kulturelle Prägungskraft – gerade in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche. Kirchenmusik ist für den Einzelnen lebensrelevant und für unsere Gesellschaft.

Der Deutsche Musikrat freut sich über die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz und der Evangelischen Kirche in Deutschland u. a. bei dem Projekt „Orgelmusik in Zeiten von Corona“ und dem Kongress „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“. Im Mittelpunkt von Vorträgen, Arbeitsgruppen, Plenums- und Podiums-Diskussionen steht die Rolle der Kirchenmusik in einer sich wandelnden Welt. Ein besonderer Dank gilt der Arbeitsgruppe Kirchenmusik, die im Deutschen Musikrat das Konzept für diesen Kongress erarbeitet hat.

Mein Dank gebührt auch den Mitwirkenden und Initiatoren des heutigen Auftaktkonzerts am Vorabend des Kongresses sowie der

Herz-Jesu-Kirche, die uns die Möglichkeit eröffnet, in diesem an Schönheit und Spiritualität so reichen Kirchenraum einen Ausschnitt aus dem weiten Spektrum der aktuellen Kirchenmusik erlebbar zu machen: vom Chor- und Gemeindegesang über die Orgel- und Bläsermusik bis hin zur Elektronik – in einem Programmablauf, der diese verschiedenen Facetten miteinander verbindet und die Fortentwicklung der Kirchenmusik, ihren stetigen Wandel versinnbildlicht.



© Christoph Soeder/ dpa

**PROF. CHRISTIAN HÖPPNER**

Vorsitzender der Arbeitsgruppe Kirchenmusik  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

# PROGRAMM UND MITWIRKENDE

**ENJOTT SCHNEIDER (\*1950):** DORISCHE INTRADA FÜR ORGEL UND BLÄSERENSEMBLE

## OSTINATO-KLANG. MEDITATION ÜBER EINEN BACH-CHORAL FÜR ELEKTRONIK UND ORGEL

**GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA (um 1525 – 1594):** KYRIE AUS DER MISSA BREVIS FÜR CHOR

## MODULARE TEXTURSYNTHESE. VARIATIONEN ÜBER EIN KYRIE VON PALESTRINA FÜR ELEKTRONIK UND ORGEL

**GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA:** SANCTUS AUS DER MISSA BREVIS FÜR CHOR

**ALBERT BECKER (1834 – 1899):** „EINEN ANDEREN GRUND KANN NIEMAND LEGEN“  
FÜR CHOR UND BLÄSERENSEMBLE

**CARSTEN KLOMP (\*1965):** „GROSSER GOTT, WIR LOBEN DICH“ NACH EINER MELODIE VON IGNAZ FRANZ  
FÜR CHOR, BLÄSERENSEMBLE UND GEMEINDE

**ROBERT SCHUMANN (1810 – 1856):** AUS „SECHS FUGEN ÜBER DEN NAMEN BACH“ III MIT LEISEN STIMMEN,  
II LEBHAFT, OP. 60 FÜR ORGEL

**CHRISTIAN SPRENGER (\*1976):** CHORALFANTASIE „VERLEIH UNS FRIEDEN GNÄDIGLICH“  
FÜR BLÄSERENSEMBLE

**STEFAN ULRICH (\*1966):** CHORALFANTASIE „SONNE DER GERECHTIGKEIT“ FÜR BLÄSERENSEMBLE

## RICHTUNG UND RHYTHMUS. CRESCENDO FÜR ELEKTRONIK UND ORGEL

**BLÄSERVORSPIEL VON TRAU GOTT FÜNFELD (\*1971) UND KIRCHENLIED „BLEIB BEI MIR, HERR“**  
FÜR BLÄSER, ORGEL, CHOR UND GEMEINDE

## **MITWIRKENDE:**

### **HERZ-JESU-CHOR BERLIN**

Chorleitung und Orgel: Thorsten Putscher

### **ENSEMBLE „BLECHAPOSTEL“**

Leitung: Christian Syperek

**BENJAMIN GEYER**, Elektronik

**MARCEL ANDREAS OBER**, Orgel

## Großer Gott, wir loben dich



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
2. + 3. (Chor)  
11. Herr, er - barm, er - bar - me dich. Lass uns dei - ne Gü - te schau - en;



Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.  
dei - ne Treu - e zei - ge sich, wie wir fest\_ auf dich\_ ver - trau - en.



Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du\_ in E - wig - keit.  
Auf dich hof - fen wir al - lein: lass uns nicht\_ ver - lo - ren sein.

## Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein

1. Bleib bei mir, Herr! Der A - bend bricht her - ein. Es kommt die Nacht, die Fin - ster - nis fällt ein.  
 2. Wie bald ver - ebbt der Tag, das Le - ben weicht, die Lust ver - glimmt, der Er - den - ruhm ver - bleicht;  
 3. Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein, denn des Ver - su - chers Macht brichst du al - lein.

Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier? Hilf dem, der hilf - los ist: Herr, bleib bei mir!  
 um - ringt von Fall und Wan - del le - ben wir. Un - wan - del - bar bist du: Herr, bleib bei mir!  
 Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver - lier? In Licht und Dun - kel - heit, Herr, bleib bei mir!

## BIOGRAFIEN

Die **blechapostel** sind Blechbläser\*innen aus Posaunenchorern Berlins und Brandenburgs, die sich 2022 zusammengefunden haben, um vielfältige Bläsermusik zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen hier auf Erden erklingen zu lassen. Gemeinsam wollen sie die Freude am Wohlklang ihrer Instrumente unter den Menschen verbreiten – getreu ihrer Aufgabe als Apostel des Blechs.

---

**Benjamin Geyer** studierte Jazzpiano und Komposition an der UdK / Jazz Institut Berlin. Seit 2018 verfolgt er eine Solo-Karriere unter dem Künstlernamen BernsteinZimmer und verbindet dabei seine musikalische Herkunft, die Improvisation und den Jazz, mit elektronisch-konzeptioneller Musik. BernsteinZimmer bricht Genre-Grenzen bewusst und natürlich auf und geht Symbiosen – auch mit den darstellenden Künsten – ein. Seine Musik versteht Geyer als eine Expedition zu neuen Nischen musikalischer Wahrnehmung. BernsteinZimmer stand u. a. schon als Vorgruppe von internationalem Sound und Visual Artist Max Cooper auf der Bühne und spielt in modernen Ensembles wie Holly Schlott's UNIQUE, MGV „Walhalla zum Seidlwirt“ und dem Verworner-Krause-Kammer-Orchester. Zudem ist BernsteinZimmer Mitbegründer des Berliner Duos MONONOKE.

---



Der **Herz-Jesu-Chor Berlin** existiert bereits seit mindestens 130 Jahren und ist somit älter als die Herz-Jesu-Kirche selbst. Verbürgt ist die Beteiligung des Chores an der feierlichen Einsegnung der Kirche am 25. Oktober 1898. Im Laufe der Zeit wirkten in der Gemeinde 16 Organisten und Chorleiter, zumeist in Personalunion. Seit Mai 2019 hat Thorsten Putscher dieses Amt inne. Derzeit umfasst der Herz-Jesu-Chor ungefähr 60 Sängerinnen und Sänger. Er gibt Konzerte mit Programmen von a cappella-Literatur bis hin zu großen oratorischen Werken in Zusammenarbeit mit renommierten Orchestern Berlins. Daneben liegt ein Hauptaugenmerk auf der Gottesdienstgestaltung zu den Hochfesten im Jahreskreis.

---

**Marcel Andreas Ober** studierte Katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, unter anderem mit den Fächern Improvisation und künstlerisches Orgelspiel bei Prof. Stefan Schmidt und Prof. Wolfgang Seifen sowie Klavier bei Sabine Kube. Weitere Studien an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln im Fach Dirigieren/ Orchesterleitung bei Prof. Michael Luig schloss er 2007 mit dem Kapellmeisterdiplom ab. Ober war Finalist des Concours international de la ville de Paris 2007 und gewann 2008 den 1. Preis sowie den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerkes „Evocation III“ von Thierry Escaich beim 3. internationalen Orgelwettbewerb „Bach und die Moderne“ der Kunstuniversität Graz in Österreich. Von 2012 bis Juni 2020 war er Kantor an der Stadtkirche Sankt Lambertus in der Düsseldorfer Altstadt. Seit Juli 2020 ist er Domorganist an der Sankt-Hedwigs-Kathedrale in Berlin und pflegt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

---

**Thorsten Putscher** studierte Kirchenmusik, Musiktheorie und Komposition an der Hochschule für Musik Saarbrücken und der Universität der Künste Berlin. Zu seinen Lehrern zählten unter anderen Theo Brandmüller, Andreas Rothkopf, Leo van Doeselaar, Wolfgang Seifen und Hartmuth Fladt. Seit 2019 ist Thorsten Putscher Pfarreikirchenmusiker an der Herz-Jesu-Kirche in der Pfarrei Bernhard Lichtenberg Berlin Mitte. Neben seiner kirchenmusikalischen Arbeit steht er dem Max-Reger-Chor Berlin und dem Sinfonischen Kammerorchester Berlin als künstlerischer Leiter vor. Als Organist und Dirigent liegt sein Schwerpunkt neben der tradierten Orgel-, Chor- und Orchesterliteratur in der Interpretation zeitgenössischer Werke. Putschers Werke selbst werden national und international gespielt. 2021 komponierte er im Auftrag des Erzbistums Berlin eine „Symphonie sarcée – 7 Stelen für Bernhard Lichtenberg“ für Chor, Solisten und Orchester.

---

**Christian Syperек** studierte Orchestermusik mit dem Hauptfach Trompete in Berlin und München. In seiner Studienzeit war er u. a. Mitglied im renommierten Gustav Mahler-Jugendorchester und der Jungen Deutschen Philharmonie. Zusätzlich absolvierte er in Berlin ein Lehramtsstudium mit den Fächern Musik und Latein sowie eine Ausbildung als C-Kirchenmusiker. Von 2014 bis 2021 war Christian Syperек als hauptamtlicher Landesposaunenwart für die Evangelische Kirche der Pfalz tätig. Seit September 2021 arbeitet er von Berlin aus als Landesposaunenwart für die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

---

# Kongress „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“

Freitag, 21. Oktober 2022 von 10:00 – 18:00 Uhr

Katholische Akademie Berlin  
Hannoversche Straße 5 | 10115 Berlin



LIVE &  
ONLINE

---

<b>Musikalischer Auftakt</b> Herz-Jesu-Chor Berlin	10:00 – 10:10 (10')
<b>Begrüßung und Eröffnung</b> Prof. Martin Maria Krüger, Präsident Deutscher Musikrat	10:10 – 10:15 (5')
<b>Vortrag „Emanzipierter Glaube und Autonomie der Kunst – Warum braucht die Kirche die Kirchenmusik?“</b> Prof. em. Dr. theol. Christoph Krummacher	10:15 – 10:45 (30')
<b>Musikalischer Zwischenteil</b> Herz-Jesu-Chor Berlin	10:45 – 10:55 (10')
<b>Vortrag „Wir brauchen die Kirchenmusik! Aber was braucht sie von uns?“</b> Prof. Dr. Johann Hinrich Claussen, Kulturbeauftragter des Rates der EKD	10:55 – 11:15 (20')

---

---

## ARBEITSGRUPPEN

### I. „Kirchenmusik im digitalen Zeitalter“

Moderation: KMD Christian Finke | Impulsgeberin: Anne Eiselein

---

### II. „Kirchenmusik als Chance für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“

Moderation: LKMD Kord Michaelis | Impulsgeberin: Pröbstin Astrid Kleist

---

11:15 – 12:15 (60')

### III. „Kirchenmusik zwischen künstlerischer Autonomie und kirchlicher Absicht“

Moderation: Judith Kunz | Impulsgeberin: Dr. Julia Koll

---

### IV. „Kirchenmusik und Ökonomie“

Moderation: KMD Christoph Bogon | Impulsgeberin: Esther Petri

---

## PAUSE

12:15 – 13:15 (60')

---

### Fortsetzung Arbeitsgruppen: Diskussion über die Abschlusserklärung

13:15 – 14:25 (70')

---

### Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

14:25 – 15:00 (35')

---

### Podiumsdiskussion „Kirchenmusik als Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“

■ **Bischof Dr. Heiner Koch**, Erzbischof von Berlin ■ **Dr. Annette Kurschus**, Vorsitzende des Rates der EKD ■ **Christa Kirschbaum**, LKMD der EKHN ■ **Prof. Dr. Markus Hilgert**, Generalsekretär der Kulturstiftung der Ländern ■ **Prof. Eberhard Metternich**, Domkapellmeister Köln ■ Moderation: **Anja Würzberg**, Leiterin Programmbereich Kultur NDR

15:00 – 16:00 (60')

---

## PAUSE

16:00 – 16:30 (30')

---

### Plenumsdiskussion und Verabschiedung der Abschlusserklärung

Moderation: Dr. Friederike Krippner, Direktorin Evangelische Akademie zu Berlin

---

16:30 – 18:00 (90')

